

21.06.1997
SZ Sächsische Zeitung

Förderverein wird neue Wege gehen

Förderverein wird neue Wege gehen

Schönfelder Vereinspotential soll künftig mehr einbezogen werden

Harald Günther schrieb zum Artikel "Eigene Leute müssen die Feste organisieren" in der SZ vom 9. Juni folgendes: Sehr geehrter Autor, als von Ihnen in Ihrem Artikel namentlich genanntes Mitglied des Fördervereins "**Schloß Schönfeld**" 1996 e.V., sehe ich mich veranlaßt, Ihnen auf diesem öffentlichen Wege neben einigen Erläuterungen auch einige Fragen zu stellen. Ihr Artikel weckt bei mir den Eindruck, daß sie wohl doch nicht ganz bis zum Schluß der Mitgliederversammlung des Fördervereins anwesend waren. Wie Sie anfangs richtig darlegen, wurden im ersten Jahr unseres Bestehens Erfahrungen gesammelt, die jetzt dazu führen, daß unser Förderverein neue Wege in Eigenregie gehen wird. Dabei sind wir uns über das hervorragende Vereinspotential in **Schönfeld** bewußt und werden dieses bei allen zukünftigen Aktivitäten auch entsprechend nutzen und einbeziehen. Es ist durchaus eine logische Schlußfolgerung, daß durch das Nutzen des eigenen Potentials im Territorium ein Erfolg auch in der Vermarktung unseres Schlosses viel besser gesichert werden kann. Aber, und das jetzt meine erste Frage: Haben Sie als Autor des Artikels nicht mehr verstanden, daß meine erregte Äußerung in Bezug auf die Einbeziehung des Tanzensembles in das am 15. Juni stattfindende Chorsingen nur darauf abzielte, daß das feststehende Programm nun nicht mehr verändert werden kann (darüber hinaus würde ich mir als Einzelmitglied des Männerchors ohnehin keine Einzelentscheidung anmaßen)? Zweite Frage: Haben Sie tatsächlich nicht vernommen, daß wir uns über das Einbeziehen des Ensembles im Vorfeld des Chorsingens sehr schnell einigen konnten? Dritte Frage: Haben Sie mir Ihrer schnellen Feder nicht darüber nachgedacht, daß durch einen falschen Satz in der Presse, mühsam erarbeitete Ergebnisse in der Öffentlichkeit plötzlich in Frage gestellt werden könnten? Denken Sie bitte nochmals gründlich über diese Fragen nach! Wir brauchen als aktive Vereinsmitglieder keine personenbezogenen Halbwahrheiten, sondern die öffentlichkeitswirksame Unterstützung der Medien, so auch der Sächsischen Zeitung.

[Fenster schließen](#)